



Wissenschafts- und Kompetenzzentrum
für Menschen mit schwersten Behinderungen

Stiftung
Leben pur

Wir laden Sie herzlich ein zur
Tagung **Leben pur** 2010 zum Thema

Liebe – Nähe – Sexualität bei Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen

Eine interdisziplinäre Tagung
für betroffene Familien und Fachleute

Zur Tagung **Leben pur**

Programm **Freitag**

Programm **Samstag**

Workshops

Info & Anmeldung

05. und 06. März 2010
Holiday Inn
Munich – City Centre

Schirmherrin:
Irmgard Badura, Beauftragte der
Bayerischen Staatsregierung für die
Belange von Menschen mit Behinderung

Inhalt und Zielsetzung

Auch wenn das Thema Sexualität heute in den Medien alltäglich und weit verbreitet ist – wenn es um behinderte Menschen geht, gibt es immer noch viele Tabus, umso mehr, wenn es sich dabei um Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen handelt. Dass aber genau diese Personengruppe alltäglich massive Eingriffe in ihre Intimsphäre erdulden muss, weil sie sehr oft in allen Lebenslagen umfangreiche Unterstützung benötigt, macht deutlich, dass die Thematik dringend aufgegriffen werden muss.

Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen können ihre Wünsche und Bedürfnisse oft nicht deutlich ausdrücken. Beim Thema Sexualität besteht dabei die Gefahr, Äußerungen zu übergehen oder (un)bewusst falsch zu deuten, weil es uns unangenehm ist und wir nicht

mit unseren eigenen Unsicherheiten konfrontiert werden wollen. Außerdem riskiert man, bei den Betreuten oder auch bei sich selbst, Grenzen zu übertreten und trotz einer guten Absicht mehr zu verletzen als zu helfen.

Weil Sexualität ein wichtiger Bestandteil der Persönlichkeit ist und jeder Mensch, ob mit oder ohne Behinderung, ein Grundrecht auf die Entfaltung seiner Persönlichkeit hat, wollen wir uns auf der Tagung diesem nicht einfachen Thema stellen. Wir beleuchten interdisziplinär, welche Hilfestellungen und Möglichkeiten es gibt, um Liebe und Nähe erfahrbar zu machen und darüber hinaus auch eine sexuelle Befriedigung erleben zu können. Neue Wege sollen auch für Angehörige und Betreuer gangbar sein, ohne dabei Grenzen und Gefahren aus den Augen zu verlieren.

Betroffene und Fachleute

Die Tagung wendet sich an Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung, deren Eltern und Betreuer, Fachpersonal und Wissenschaftler aus den Bereichen der Sonder-, Heil- und Sexualpädagogik, Medizin, Psychologie, Pflege, Therapie sowie an Behindertenverbände und alle Interessierten.

Veranstaltungsort

Hotel Holiday Inn Munich – City Centre
Hochstraße 3, 81669 München
Tel. +49 (0)89 4803-0,
Fax: +49 (0)89 44 88 277
hi.muenchen@whgeu.com
www.holiday-inn.de

Übernachtung

Am Veranstaltungsort, im Hotel Holiday Inn Munich – City Centre, ist ein Zimmerkontingent für Tagungsteilnehmer zum Sonderpreis reserviert: Übernachtung mit Frühstück pro Zimmer EUR 87,00 (Einzelbelegung), EUR 100,00 (Doppelbelegung). Barrierefreie Zimmer sind vorhanden. Bitte buchen Sie Ihre Übernachtung rechtzeitig direkt im Holiday Inn Hotel.

Teilnahmegebühr (inkl. Pausenverpflegung)

Tagung (ohne Workshops)	EUR 60,00
ermäßigt	EUR 30,00
2 Workshops	EUR 30,00
ermäßigt	EUR 20,00
Begleitperson	frei

Zur Tagung Leben pur

Programm Freitag

Programm Samstag

Workshops

Info & Anmeldung

Programm Freitag, 05. März 2010

- ab 11.00 Uhr** Anmeldung
- 12.30 Uhr** Eröffnung der Tagung durch Hans Schöbel, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Leben pur und des Landesverbandes Bayern für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V.
Grußwort der Schirmherrin Irmgard Badura, Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung
- 13.00 Uhr** Verliebt, versorgt, vergessen? – Sexualfeindliche Lebenswelten als Hemmnis sexueller Entwicklung und Anlass sexualpädagogischen Handelns
Prof. Dr. paed. habil. Barbara Ortland, Professorin für heilpädagogische Methodik und Intervention, Katholische Hochschule NRW, Abteilung Münster
- 14:00 Uhr** Medizinische Grundlagen
Dr. Peter Martin, stellv. Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Séguin-Klinik für Menschen mit schwerer geistiger Behinderung, Epilepsiezentrum Kork
- 14:30 Uhr** Pause
- 15.00 Uhr** Nähe und Distanz in der Pflege
Jürgen Heintzenberg, Dipl.-Psychologe, Sexualpädagoge, Dozent des Instituts für Sexualpädagogik ISP, Dortmund



- 15.30 Uhr** Aktueller Beitrag zum Thema Sexualität bei schwerer und mehrfacher Behinderung
Förderpreisträger Leben pur 2010
- 16.00 Uhr** Aspekte bei Menschen im Wachkoma
Marcello Ciarrettino, Dipl.-Pflegepädagoge, Institutsleiter Bildungsakademie und Wissenschaft im Gesundheitswesen aWiG, Essen,
Rebecca Wilhelmi, Pflegeexpertin für Menschen im Wachkoma, Wuppertal
- 16.30 Uhr** Pause
- 17.00 Uhr** Die schönste Sache der Welt...?! Sexualassistenz für Menschen mit einer Beeinträchtigung
Nina de Vries, Sexualassistentin für Menschen mit einer Beeinträchtigung, Potsdam
- 17.30 Uhr** Konzeption?! Arbeit an und mit der Konzeption „Behinderung & Sexualität“ für die Wohneinrichtungen der Spastikerhilfe Berlin e.G.
Maria Diете, Gruppenleiterin einer Wohneinrichtung, Christina Dürr, Ergotherapeutin, Mitbegründerinnen der Arbeitsgruppe Behinderung & Sexualität, Spastikerhilfe Berlin eG
- 18.00 Uhr** Lustvolle Erfahrungen mit allen Sinnen bei schwerer geistiger Behinderung
Ines Bader, Dipl.-Psychologin, Psych. Fachdienst, Fachbereichsleiterin Heilpädagogische Förderung Hangweide, Kernen

Programm Freitag

Programm Samstag

Workshops

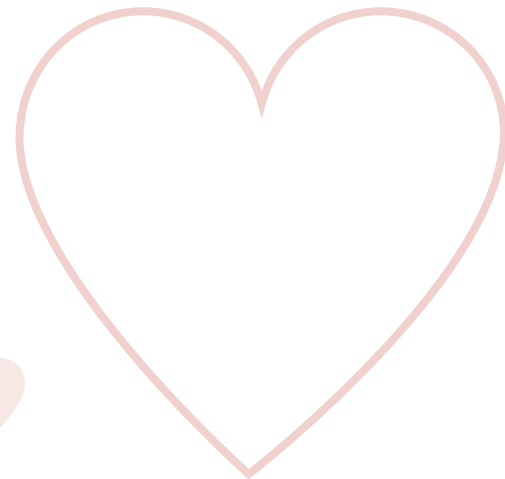
Info & Anmeldung

Programm Samstag, 06. März 2010

- 09.00 Uhr** „Weil das alles weh tut mit Gewalt“
Dr. Aiha Zemp, Leiterin Fachstelle fabs Behinderung & Sexualität, Basel
- 09.30 Uhr** Ethische Fragestellungen
N.N.
- 10.00 Uhr** Pause
- 10.30 Uhr** Experten in eigener Sache: Sexualität - Auch ich habe ein Recht darauf!
Sebastian Knorr, Bewohner eines Wohnheimes, Ute Blume, Mitarbeiterin und stellvertretende Leiterin eines Wohnheims, Spastikerhilfe Berlin eG
- 11.00 Uhr** Rechtliche Aspekte zum Thema „Liebe - Nähe - Sexualität“
Oliver Kestel, Rechtsanwalt, Frankfurt/Main



- 11.30 Uhr** Verabschiedung und Mittagspause
- 13.00 Uhr** Workshop I (A-K zur Auswahl)
- 14.30 Uhr** Kaffeepause
- 15.00 Uhr** Workshop II (A-K zur Auswahl)
- 16.30 Uhr** Ende der Tagung



Tagungsbegleitendes Filmprogramm mit ausgewählten Filmbeiträgen zum Thema Liebe – Nähe – Sexualität am Freitagmittag und in den Pausen

Programm Samstag

Workshops

Info & Anmeldung

Workshops

A. Elternarbeit – Verschiedenheit als Chance

Jürgen Heintzenberg, Dipl.-Psychologe, Sexualpädagoge, Dozent des Instituts für Sexualpädagogik ISP, Dortmund

B. Pädagogische und ethische Grundpositionen in der Pflegesituation bei Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen am Beispiel von Menschen im Wachkoma

Dr. Martina Schlüter, Oberstudienrätin im Hochschuldienst, Universität zu Köln

C. Die schönste Sache der Welt...?! Sexualassistenz für Menschen mit einer Beeinträchtigung

Nina de Vries, Sexualassistentin für Menschen mit einer Beeinträchtigung

D. Möglichkeiten und Grenzen der Bedürfnisbefriedigung Jugendlicher mit schweren Behinderungen

Miriam Weisz, Dipl.-Pädagogin in der Betreuung von Menschen mit schweren Behinderungen, Karlsruhe

E. Prävention von Gewalt auf institutioneller Ebene

Dr. Aiha Zemp, Leiterin Fachstelle fabs Behinderung & Sexualität, Basel

F. Reise durch den Körper. Eine Körpererfahrungsgruppe für Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen

Martin Rothaug, Dipl.-Psychologe, Psychol. Psychotherapeut,
Constanze Beeken, Physiotherapeutin, Dipl.-Biologin,
Spastikerhilfe Berlin eG

G. Lustvolle Erfahrungen mit allen Sinnen: Sexualität von Menschen mit schwerer geistiger Behinderung

Ines Bader, Dipl.-Psychologin, Psych. Fachdienst einer Einrichtung für Erwachsene mit schwerer geistiger Behinderung, Fachbereichsleiterin Heilpädagog. Förderung Hangweide, Kernen

H. Eine Basis basteln: Anregungen zur Erstellung einer Konzeption in Wohneinrichtungen

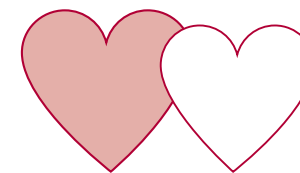
Maria Diете, Gruppenleiterin einer Wohneinrichtung,
Christina Dürr, Ergotherapeutin, Mitbegründerinnen der Arbeitsgruppe Behinderung & Sexualität, Spastikerhilfe Berlin eG

I. Rechtliche Aspekte - zum Thema „Liebe – Nähe – Sexualität“

Workshop zur Vertiefung der Themen des Vortrags
Oliver Kestel, Rechtsanwalt, Frankfurt/Main

K. „Zwischen Lust und Frust?“ Sexualität und Pflege bei Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen

Prof. Dr. paed. habil. Barbara Ortland, Professorin für heilpädagogische Methodik und Intervention, Katholische Hochschule NRW, Abteilung Münster und/oder
Thomas Czerwinski, Doktorand an der TU Dortmund



Tagungsbüro (nicht Veranstaltungsort!)

Stiftung Leben pur · Adamstraße 5 · 80636 München
Rebecca Struckmann
info@stiftung-leben-pur.de · www.stiftung-leben-pur.de
Tel.: +49(0)89 357481 - 19 (Di-Fr 9-14 Uhr) · Fax: -81

Anmeldung

Anmeldeschluss ist der **31. Januar 2010**. Bitte melden Sie sich per Post oder direkt auf unserer Homepage an. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung/Rechnung. Erst nach Gutschrift der Tagungsgebühr auf unserem Konto ist Ihre Anmeldung verbindlich.

Rücktritt (bis 14.02.2010)

Bei Verhinderung benachrichtigen Sie uns bitte unverzüglich. Bis **14.02.2010** wird der Betrag abzüglich der Bearbeitungsgebühr von EUR 20,- bzw. EUR 10,- (bei Ermäßigung) zurückerstattet. Danach ist leider keine Erstattung mehr möglich.

Verkehrsverbindung

Mit der Bahn: Vom Münchner Hbf. in 5 Min. mit jeder S-Bahn Richtung Ostbahnhof, Haltestelle Rosenheimer Platz;
Vom Flughafen in 35 Min. mit der S8 bis zur Haltestelle Rosenheimer Platz

Ausgang „Gasteig“: Folgen Sie im Zwischengeschoss der Beschilderung des Hotels Holiday Inn.

Rollifahrer, die einen Lift benötigen, nehmen bitte den anderen Ausgang „Rosenheimer Platz“. An der Oberfläche die Rosenheimerstraße überqueren, dieser ca. 200 m rechts bergab Richtung Innenstadt folgen, links in die Hochstraße einbiegen.

Mit dem Auto: Über Mittleren Ring Ost (Chiemgaustraße/ Innsbrucker Ring) und Rosenheimer Straße zur Hochstraße 3, Parkhaus (gebührenpflichtig) vorhanden.

Zurück per Post oder www.stiftung-leben-pur.de bis 31.01.2010.

Anmeldung

zur interdisziplinären Tagung der Stiftung Leben pur **am 5. und 6. März 2010:**
Sexualität bei Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen



- Ich melde mich an zu den Vorträgen der Tagung 2010 (EUR 60,00, ermäßigt EUR 30,00).
- Ich melde mich an für die beiden Workshops ____ und ____ , ersatzweise ____ und ____ (EUR 30,00, ermäßigt EUR 20,00).
- Ich habe Anspruch auf Ermäßigung (bitte Nachweis in Kopie beilegen).
(Berechtigt sind Menschen mit Behinderung, betroffene Eltern, Studenten, Arbeitslose.)
- Ich komme in Begleitung einer Betreuungsperson.
Name der Betreuungsperson: _____
- Ich bin Rollstuhlfahrer/in
- Betreuung:** Ich benötige eine Betreuung für mein behindertes Kind/einen behinderten Erwachsenen (bitte Details vorher mit uns abklären: Tel. 089/ 35 74 81 - 19).
- Ich arbeite in folgender Einrichtung: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.

Telefon (tagsüber): _____

Fax: _____

E-Mail-Adresse: _____

Beruf: _____

Ihre aktuelle Adresse

Stiftung Leben pur · Adamstraße 5 · 80636 München



Stiftung
Leben pur

Stiftung Leben pur
Frau Rebecca Struckmann
Adamstr. 5

80636 München